

Verbundkatalog Kalliope

Schrenck, Kay von
Grünberg, 1939-12-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Grünberg 21. 12. 39.

Lieber Vater!

Du siehst, Du bekommst den
versprochenen Brief, diesmal ohne eine
gewisse Bitte. Ist es nicht der Erste, der
ohne das Ende ankömmt?

Wir leben in Bavachen,
14 Mann zusammen. Du kannst
Dir denken, dass man manches
schlucken muss, vor allen Dingen so-
weit es meine Unschuld anbetrifft.
Trotzdem sind noch ein paar nette
Jungen da, die ich auch noch von
Küstvin kenne. Am 3. 1. kommen
wir weiter auf einen Truppen-
übungsplatz, was in vieler Beziehung
noch schlimmer ist. Dort wird man
14 - 28. Tage bleiben und dann
werden wir uns die Brüst für die
feindlichen Kugeln waschen müssen.

Aber es trägt sich alles leicht, da man
nicht allein ist.

Vom 27.-2. bekomme ich
noch Urlaub, und hoffe, da mir die
Fahrt bezahlt wird, nach M^o, heim.
Ich werde noch einmal sehen, wo-
her ich komme. - Wenn man
erst einmal an der Front ist,
gibt es als Lädiger so gut wie kei-
nen Urlaub mehr.

Lasst Dir's gut gehen, und
schreibe bitte einmal wie es Dir
geht. Zu Deinem Christhain
wünsche ich Dir einen schönen abend.
Herzlichen grüss!

Kag -

Was das neue Jahr anbetrifft,
so mögen Deine geistigen Produkte
eine möglichst hohe Brieflage
haben, abgesehen davon alles Schöne
für Dich.

K.